

# Leistungskonzept für den Sportunterricht am GBG

## Einleitung

Sport ist aus mehreren Gründen ein besonderes Schulfach. Im Gegensatz zu den anderen Fächern stehen hier insbesondere in der Sekundarstufe I soziale und motorische Lernprozesse im Vordergrund und es gibt wohl kaum ein anderes Fach, an dem die Schülerinnen und Schüler in Klasse 5 mit solch einer Begeisterung teilnehmen. Diese Begeisterung zu erhalten und für die Gestaltung des Sportunterrichts zu nutzen, ist ein zentrales Anliegen der Fachschaft Sport am GBG.

## Sportunterricht am GBG

Der Alltag im Sportunterricht zeigt jedoch, dass die Freude am Sport bei einigen Schülerinnen und Schülern im Laufe der Sekundarstufe I nachlässt und teilweise Hemmungen und Vermeidungsstrategien weicht. Diesem Umstand möchte die Fachschaft Sport entgegenwirken und hat sich daher auf folgende Punkte verständigt:

- Ein gutes Arbeits- und Sozialverhalten ist ein zentraler Faktor für einen Sportunterricht, an dem alle mit Freude und ohne Hemmungen teilnehmen können. Daher werden das Arbeits- und Sozialverhalten bei der Leistungsbewertung deutlich gewichtet.
- Die Bewertung sportmotorischer Leistungen basiert insbesondere auf dem schulinternen Curriculum für die Sekundarstufe I. Auf dieser Grundlage verpflichten sich die Lehrerinnen und Lehrer der Fachschaft, mehrperspektivischen und leistungsdifferenzierten Sportunterricht anzubieten. Von den Schülerinnen und Schülern wird erwartet, dass sie sich aktiv und ihren individuellen Möglichkeiten entsprechend bestmöglich im Sportunterricht einbringen.
- Abseits des Regelunterrichts gibt es Angebote zur individuellen Förderung leistungsschwächerer und Förderung leistungsstärkerer Schülerinnen und Schüler, z. B. in AGs, Pausensport oder Wettkämpfen.

Hinsichtlich des Sozialverhaltens erwarten wir von den Schülerinnen und Schülern, dass sie sich im Sportunterricht, der schon in der Umkleidekabine beginnt, gewaltfrei verhalten. Dazu zählen alle Arten von Gewalt (z. B. physisch, verbal, ausgrenzendes oder erniedrigendes Verhalten) und deren Androhung. Dies vermitteln wir im Unterricht und mit Hilfe eines Reflexionsbogens.

**Der soziale Beitrag ist uns zunächst wichtiger als die sportliche Leistung, was sich bei Nichtbeachtung in der Beurteilung widerspiegelt.**

Im Hinblick auf die im internen Curriculum erwähnten Ziele fördern und fordern wir die sportliche Leistung im Unterricht. **Zeigen Schülerinnen und Schüler eine höhere Leistungsfähigkeit**, was sich aus den individuellen Sportbiographien immer wieder ergibt, **erwarten wir ein für die schwächeren Teilnehmer unterstützendes Verhalten.**

Sollten Schülerinnen und Schüler aus gesundheitlichen Gründen zwar am Schulunterricht teilnehmen, nicht aber sportfähig sein, erwarten wir von diesen, dass sie sich entsprechend ihres gesundheitlichen Zustands als Helfer, Schiedsrichter oder ähnliches anbieten. Dafür ist entsprechende Kleidung (Sportschuhe, evtl. warme

Kleidung usw.) notwendig. **Die Lehrkraft entscheidet im Einzelfall, was geleistet werden kann, ohne dass eine Gefährdung vorliegt.**

### **Leistung und Bewertung**

Es ist erkennbar, dass der Sportunterricht am GBG nicht nur aus dem motorischen Anteil besteht, sondern auch das Arbeitsverhalten und soziale Aspekte eine gewichtige Rolle spielen. Diese für die Bewertung relevanten Faktoren werden im Verlauf der Schuljahre noch um theoretische Inhalte erweitert.

### **Leistung in der Erprobungsstufe**

Im fünften und sechsten Jahrgang möchten wir die Freude an Bewegung und Sport weitgehend erhalten und fördern. Von unseren Schülerinnen und Schülern erwarten wir ein engagiertes Arbeits- sowie ein respektvolles und faires Sozialverhalten. Sportmotorische Lernziele werden unter anderem als „Abzeichen“ formuliert und wir versuchen, in Zusammenarbeit mit den Eltern, allen Schülerinnen und Schülern die sportmotorischen Grundlagen zu vermitteln, um im weiteren Verlauf des Sportunterrichts am GBG mit Freude teilnehmen zu können. Mögliche Schwächen verdeutlichen wir im Gespräch und mit Hilfe des Rückmeldebogens und verweisen auf entsprechende Förderangebote.

### **Leistung in der Mittelstufe**

Die Schülerinnen und Schüler haben nun das späte Schulkindalter abgeschlossen, der Körper befindet sich im Wandel und sie suchen vermehrt nach einer sozialen Orientierung. Diesem anspruchsvollen Alter möchten wir einerseits mit erhöhten konditionellen Ansprüchen gerecht werden, andererseits soll der Sport im Sinne eines Experimentalunterrichts vermittelt werden: Zunehmend geht es weniger um die Erfüllung einer Bewegungsvorgabe, sondern mehr um die Lösung und Gestaltung sportlicher Problemsituationen. Auch in diesen Jahrgängen setzt sich die Zeugnisnote aus sportmotorischen Leistungen sowie dem Arbeits- und Sozialverhalten zusammen. Für eine differenzierte Leistungsreflexion wird auch in dieser Stufe ein Rückmeldebogen eingesetzt.

### **Leistung in der Oberstufe**

In unserer Oberstufe sind wir bemüht, ein breites und attraktives Programm anzubieten, was in der Qualifikationsphase in den Profilkursen aufgeht. Die theoretischen Inhalte nehmen an Gewicht zu, um die verschiedenen Perspektiven des Sporttreibens verstehen zu können. In diesen Jahrgängen setzt sich die Bewertung aus kognitiven und sportmotorischen Leistungsaspekten sowie dem Arbeits- und Sozialverhalten zusammen.